

Pressemitteilung

Bilanz im Projekt ADerN: Neue Nahwärmenetze und viele zufriedene Beteiligte

Hof - Das zweijährige Projekt „Ausbau und Digitalisierung effizienter regenerativer Nahwärmenetze“ (ADerN) am Institut für Wasserstoff- und Energietechnik der Hochschule Hof (iwe) hat seine Ziele übertroffen: Mindestens 60 Unternehmen aus der bayrischen Nahwärmebranche sollten ursprünglich von den vom Europäischen Sozialfonds finanzierten Weiterbildungsmaßnahmen profitieren. Über 100 Personen besuchten letztlich die Weiterbildungs-Workshops, darunter 90 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Genossenschaften der bayrischen und deutschen Nahwärmebranche. Besonders zufrieden ist das Projektteam bei der Abschlussveranstaltung mit den Netzwerkeffekten und neuen Projektvorhaben, die sich aus der Fortbildungsserie ergaben.

Insgesamt 20 Tages-Workshops aus den Themenclustern Intelligente Netzsteuerung und Digitalisierung, Simulationsmethoden zur Netzauslegung, Alternative Ergänzungstechnologien und deren Implementierung sowie Abnehmerakquise und transparente Kommunikation fanden zwischen September 2022 und November 2023 statt. Besonders zufrieden ist das insgesamt sechsköpfige Projektteam mit den Bauprojekten, die sich über die Vernetzung während der Weiterbildungsmaßnahmen ergaben: Nahwärmenetze werden derzeit in Naila und Erkersreuth geplant oder ausgebaut. Ein Nahwärmenetz in Jägersruh wurde angestoßen, führte allerdings leider nicht zum erhofften Ziel. Die WILO SE jedoch schließt sich jetzt per Nahwärme an die landwirtschaftlichen Höfe aus der Nachbarschaft an. Auch dieses Bauprojekt ist ein Kind des Hochschulprojektes. Der Anstoß kam aus Begegnungen, Gesprächen und Vorträgen während der Workshops zustande - und wo gewünscht, stand das iwe mit fachlichen Beiträgen und Beratung zur Seite. „Zu Projektbeginn hatte niemand gedacht, dass das Thema eine solche Aktualität entwickeln würde. Plötzlich aber ist Nahwärme gefühlt in jeder zweiten Siedlung relevant“, so Dr. Andy Gradel, Projektleiter und stellvertretender Leiter des iwe.

Auch das Feedback zum Projekt während der Abschlussveranstaltung am 23.11.2023, bei der 30 Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Teilnahmezertifikate übergeben bekamen und das Projekt rekapitulierten, war durchwegs positiv: „Durch die Kontakte im Projekt war man auf einmal nicht mehr allein: Viele andere Genossenschaften haben ähnliche Herausforderungen. Besonders nützlich waren für uns die Anregungen zur Effizienzsteigerung im Netz“, so Markus Pöhnlein, Vorstand der Bioenergie Nordhalben eG, stellvertretend für viele Beteiligte. „Das Abschlusstreffen ist fast wie ein Familientreffen, so eng sind wir in den letzten zwei Jahren zusammengewachsen“, ergänzte Prof. Dr. Tobias Plessing, wissenschaftlicher Leiter iwe, mit Blick auf viele vergangene Arbeitstreffen.

Einige Unternehmen und zentrale Fachverbände bereicherten das Projekt um Fachvorträge. Die Green Innovations GmbH gründete außerdem das *Onlineforum Wärmenetze*. Es soll dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Technologieentwicklern, Herstellern, Planungsbüros, Kommunen und Netzbetreibern zu verbessern und einen direkten Meinungsaustausch zu ermöglichen. Die Plattform ist kostenlos und abrufbar unter <https://waermenetz-forum.de/>.

Die Arbeit aus dem Projekt wird 2024 über ein neues, ESF-finanziertes Projekt in Form von drei Netzwerken zu den Clustern Wärme, Kälte und Energiemanager weitergeführt.

Foto: Abschlusstreffen im Projekt ADerN im November 2023. Quelle: Hochschule Hof;

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen [BayIND](#) koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.

